

Schon beim Start 1995 war es unser Ziel, Gewinn zu machen und diesen zu 100% für nachhaltige Entwicklung einzusetzen. HUMANA People to People Organisationen haben sich 2022 in 1.410 Projekten in 46 Ländern engagiert.

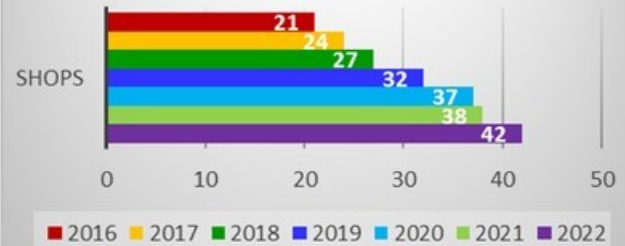


Wir betreiben Second Hand Shops in Deutschland, was wir auch als Beitrag zu nachhaltigem Konsum sehen. Wir bieten eine große Auswahl an Damen-, Herren- und Kinderkleidung sowie Vintage aus allen Jahrzehnten.

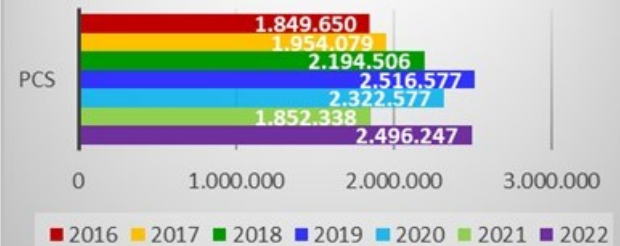


Unser Hauptlieferant ist die HUMANA Kleidersammlung GmbH, die gebrauchte Kleidung sammelt und sortiert. Per Ende 2022 hatten wir 406 Beschäftigte (umgerechnet 241 VZÄ) und 42 Shops mit 13.310 m² Verkaufsfläche. Sie finden unsere Shops in Berlin, Bochum, Dresden, Hamburg, Köln, Krefeld, Leipzig, Neuss, Mönchengladbach und Oldenburg.

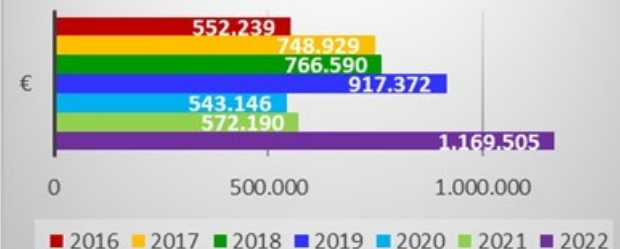
Shops per 31.12.



Verkaufte Stücke



Beiträge nachhaltige Entwicklung

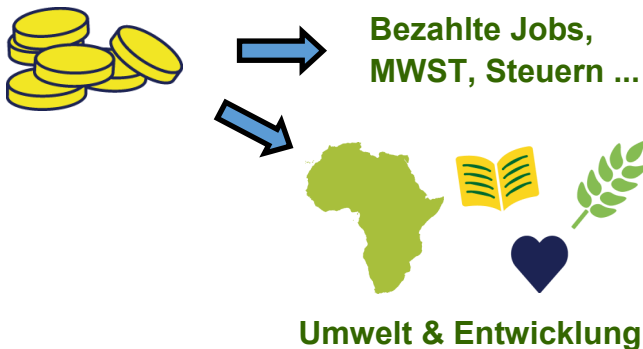




Sammlung & Sortierung finanzieren sich aus dem Verkauf der Kleidung.



Wirtschaftliche Nachhaltigkeit: bis auf ausnahmsweise Coronahilfen erhielten & erhalten wir keine Subventionen.



Wir sind ein Social Business. Solche werden nur zu dem Zweck geschaffen, soziale und ökologische Probleme zu lösen; die Eigentümer erhalten keine Dividenden.

Wir zahlen Löhne, Gehälter und Sozialabgaben wie Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung. Wir zahlen die volle MWST und versteuern unseren Gewinn.

Wir leisten Beiträge an die int. Föderation HUMANA People to People und den Verein HUMANA People to People Dtlid. e.V.



Wir beziehen Ökostrom, und zwar von der Naturstrom GmbH; so stellen wir sicher, dass wir mit unserem Stromverbrauch fast keine CO2-Emissionen verursachen.

Im Gegensatz zum Onlinehandel zahlen wir Ladenmieten, was vielleicht hilft, die Innenstädte am Leben zu halten.

Unsere günstigen Preise mindern die Ungleichheit; zugleich kaufen immer mehr Kunden bei uns ein, weil sie einen Beitrag leisten möchten zu einer besseren Welt.